

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag.)
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.

Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.
Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.
Einundvierzigster Jahrgang.

Nr. 44.

Freitag, den 3. Juni

1881.

Pfingsten.

O Pfingstenzeit, o reiche Zeit,
Wie bist du so voll Herrlichkeit!
Der Gottesgeist geht durch die Flur,
Giebt Blumen, Blüthen der Natur,
Streut Saatenspracht auf Au' und Feld
Und macht zum Paradies die Welt.
O Pfingstenzeit, o reiche Zeit,
Wie bist du so voll Herrlichkeit!

O Pfingstenzeit, o heil'ge Zeit,
Wie bist du so voll Herrlichkeit!
Der Gottesgeist geht durch das Herz,
Erhebt es über Noth und Schmerz,
Zieht es aus trübem Erdenstinn
Zur Freudigkeit des Himmels hin.
O Pfingstenzeit, o heil'ge Zeit,
Wie bist du so voll Herrlichkeit!

O Pfingstenzeit, o sel'ge Zeit,
Wie bist du so voll Herrlichkeit!
Komm, Gottesgeist, komm auch zu mir
Und hebe mich hinauf zu dir,
Laß mich recht fest im Glauben sein
Und in der Liebe treu und rein!
Dann feire ich voll Seligkeit
Jenseits die ew'ge Pfingstenzeit.

(Stückauf.)

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 11. Juni 1881,

Vormittags 9 Uhr,

findet im hiesigen Verhandlungs-Saale öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Statt.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in hiesiger Hausflur zu ersehen.
Meißen, am 31. Mai 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Der Bau einer neuen Brücke über den Saubach am Wege nach dem neuen Gottesacker soll

kommende Mittwoch, den 8. dieses Monats,
Nachmittags 6 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Sessionszimmer an den Mindestfordernden öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen werden im Termine mitgetheilt, können aber auch schon zuvor in der hiesigen Rathsexpedition eingesehen werden.
Wilsdruff, am 2. Juni 1881.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Der Reichstag hat die Quittungssteuer abgelehnt, für sie stimmte nur Graf Bismarck. Auch der Stempel auf Chets- u. Giro-Anweisungen wurde abgelehnt.

So viele Schwierigkeiten sich der Unfallversicherung für Arbeiter in ihrer Ausführung entgegenstellen, so wenig wird Fürst Bismarck seine Hand von derselben zurückziehen. Auf den ersten Hieb fällt kein Baum, Rom ist nicht in einem Tage gebaut worden, sagte er. Das Unfallversicherungsgesetz und später ein Altersversorgungs-Gesetz sind seine Lieblingspläne; er hofft durch sie ein gutes Stück sozialen Elends zu beseitigen. Er besteht auch darauf, daß das Reich mit Beiträgen sich beteilige, weil dem Reiche die Ehre gebühre, zur bessern Lage der Arbeiter beizutragen. Ob die Arbeitgeber allein oder mit den Arbeitern zusammen die Prämien (Zahlungen) aufbringen, ist ihm weniger wichtig; denn thatsächlich müssen die Beiträge doch von den Arbeitgebern geleistet werden, fraglich ist es nur, ob die Industrie ohne dauernde Nachtheile die Beiträge wird leisten können. Woher aber soll das Reich das Geld zu diesen Dingen nehmen? wurde er gefragt. — Aus der Tabaksteuer, antwortete er. — Wir haben geglaubt, durch die Tabaksteuer sollten die Matrifularsteuern beseitigt werden? warf ein Süddeutscher ein. — Nein, das muß der Getränkesteuer (Bier, Branntwein, Wein) überlassen bleiben, sagte Bismarck und setzte mit einem Seufzer hinzu: Mehr Geld, meine Herren, mehr Geld!

Die Bedingungen, unter welchen nach dem unterzeichneten Vertragsentwurf Hamburg bis zum 1. Januar 1889 dem Zollverein beitreten wird, sind für die Hamburger günstiger als erwartet wurde; das ist auch die Stimmung in den Reichstagskreisen. Ihre Bevollmächtigten haben im Wesentlichen alles erreicht, was sie zur Erhaltung der Blüthe von Handel und Schifffahrt wünschen mußten. Nur in der Form ist nicht alles so festgesetzt, wie die Hamburger es haben wollten. Ueberdies ist das verkleinerte Freihafengebiet in dem Vertrage nach der Analogie des Art. 34 der Reichsverfassung gesichert worden. Es herrscht die Meinung, daß die Hamburger Bürgerschaft trotz der Erhöhung der Gemüther den Vertrag genehmigen werde. Sie darf nicht verkennen, daß der Wunsch, die Hansestädte möchten ihre Sonderstellung aufgeben, in Deutschland fast allgemein verbreitet ist. Wenn sie trotzdem den Vertrag ablehnen wollten und dabei auf die günstige Stimmung rechneten, die sich für Hamburg äußerte, so lange es auf verschiedene, nicht immer zu billige Weise bedrängt wurde, so würden sie einer Enttäuschung entgegengehen. Die Stimmung würde zu ihren Ungunsten umschlagen, und sie haben den guten Willen des Reichstags noch sehr nöthig, um eine Selbstbewilligung von 40 Millionen zu erlangen. Die deutschen Steuerzahler werden ohnehin mit jährlich

etwa 3 Millionen Mehrausgaben mehr belastet werden, wenn ein ähnlicher Vertrag mit Bremen zu Stande kommt, was in der nächsten Zeit geschehen dürfte.

Frankfurt a. M., 30. Mai. In vergangener Nacht wurde ein Mann verhaftet, welcher Plakate, die schwere Beleidigungen gegen den deutschen Kaiser enthielten, anzuschlagen versuchte. Weitere Verhaftungen sollen im Laufe des Tages erfolgt sein.

Gambetta hat in seiner Vaterstadt Cahors (bei Einweihung eines Denkmals für gefallene Soldaten 1870) eine Friedensrede gehalten. Er sprach sich gegen jede Angriffs-Abenteuer- und Eroberungspolitik aus. Eine Bürgschaft dafür, daß der Degen Frankreichs weder ein Werkzeug zur Unterdrückung nach Innen, noch zu einem illegitimen Angriff nach Außen sein werde, sei der obligatorische allgemeine Militärdienst und die Thatsache, daß über Krieg und Frieden künftig nichts beschloffen werden könne außer durch den Willen des Volkes. Frankreich bedürfe Frieden, und was Frankreich wolle, sei auch das, was die Republikaner wollten: Ordnung, Frieden in Freiheit und Fortschritt, um die Entwicklung des französischen Geistes zu sichern. — Das Vaterhaus Gambetta's trägt folgende Inschrift: In diesem Haus wurde am 2. April 1838 Leon Gambetta geboren. — Er ist also 43 Jahre alt.

Die Rechnung, welche die Franzosen für die in Tunis geholtte „Glorie“ bezahlen müssen, beläuft sich recht hoch. Die Ausgaben für den tunesischen Feldzug werden sich nämlich laut einer Mittheilung des Referenten für das Kriegsbudget, am 19. Juti ungefähr auf 14 Mill. belaufen einschließlich der Kosten der Heimführung der Truppen, sowie 1 1/2 Mill. für unvorhergesehene Ausgaben.

Aus Paris verlautet, daß aus Algier schlimme Nachrichten vorliegen. Alle Araber Nordafrikas scheinen in Gährung; man fürchtet eine allgemeine Erhebung. Gambettas Organ „la Republique“ prophezeit, daß der Kampf ein hartnäckiger und blutiger werden dürfte.

Die Gesundheit der jungen Kaiserin von Rußland soll ihren Verwandten ernstliche Besorgnisse einflößen, und die Prinzessin von Wales, ihre Schwester, soll sich, wie der Clairon meldet täglich ein Bulletin der sie behandelnden Aerzte schicken lassen. Das Nervensystem des der Czarin soll durch die furchtbaren Ereignisse der letzten Zeit und die Angst, in denen sie seitdem lebt gänzlich zerrüttet sein.

Die Königin Victoria hat jüngst einem Corporal, Namens Joseph John Farmer vom Armeekorps, das Victoriakreuz (die höchste Auszeichnung in England für tapferes Verhalten im Felde) für eine muthvolle That verliehen. Während eines Handgemenges in dem für die britischen Waffen so verhängnißvollen Treffen mit den Boers auf dem Majubaherge am 27. Februar hielt Corporal Farmer eine weiße Fahne über die Verwundeten, und als der Arm, mit dem er die Fahne hochhielt, durchschossen wurde, nahm er die

Fahne mit dem andern Arme auf und hielt sie so lange, bis auch dieser von einer Kugel durchbohrt wurde.

Watersländisches.

Wilsdruff. Unserm Bericht von voriger Nr. haben wir ergänzend hinzuzufügen, daß bei dem am Himmelfahrtstage stattgefundenen schweren Gewitter auch das nahe Hühndorf vom Schloßenschlag hart betroffen worden ist, sowie daß in Grumbach bei dem Hochwasser dem Straßenwärter Brendel zwei Ziegen ertrunken sind. Ein Bewohner unseres Sautthales schreibt: Wenn Touristen durch unser Thal gehen, fragen sie oft, wie das durchfließende Wasserchen zu dem Namen „wilde Sau“ gekommen sei. Am Sonnabend nun würde eine Beantwortung dieser Frage überflüssig gewesen sein. Durch den auf den Höhen von Grumbach nach Tharandt niedergegangenen Wolkenbruch schwall die „Sau“ in wenigen Minuten so an, daß man das Rauschen und Donnern der Wogen in einer Entfernung von einer Stunde hören konnte. Eine aus Quadern vor Jahresfrist gebaute Brücke des Mühlenbesizers Theile in Constappel verschwand spurlos in den braunen Fluthen, eine andere muß abgetragen werden, weil sie dem Einsturz nahe ist. Auf den überschwemmten Wiesen sah Schreiber dieser Zeilen centnerschwere Steine liegen. Für viele Wiesenbesitzer ist nicht nur die erste Heuernte verloren, sondern es wird auch noch genug Mühe kosten, die aufgeschwemmte Erde zu entfernen. — Von den vielen Nachrichten über das Gewitter am Donnerstag sei nur noch erwähnt, daß sich in Cosselbauda eine Wingerfamilie durch das Dach retten mußte, da entwurzelte Weinstöcke und Massen von Erde und Geröll Thür und Fenster verammelt hatten. — Auch die Gegend von Mittitz, Taubenheim u. ist am 27. Mai Nachmittags von einem fürchterlichen Hagelwetter heimgesucht worden, wodurch an Feldern großer Schaden angerichtet worden ist.

— Auch das Bschopauthal ist durch die am Freitag aufgetretenen Gewitter heimgesucht worden, denn dieselben haben sich auch dort mit wolkenbruchähnlichem Regen und Schloßengewitter entladen. Die Fluren von Oberreinsdorf, Beerwalde, Kriebstein, Ehrenberg, Höckendorf, Grünlichtenberg sind nicht nur meist total verheget, sondern haben auch durch Verschlemmung arg gelitten; etwas geringer, wenn auch immer noch groß genug sind die Verheerungen in Höfchen, Schweifershain, Gilsberg, Heiligenborn, Oberrichzenhain u. In Kriebstein wurden viel Glascherben zertrümmert, in Reinsdorf schlug der Blitz in die Windmühle, demolirte zwei Flügel und beschädigte das Mahlwerk, ohne jedoch zu zünden, in gleicher Weise und ohne besonderen Schaden anzurichten traf ein electrischer Funke das Haus des Grundstücksbesizers Altenburg in Steina. Auf Waldheimer-Heiligenborner Flur wurde die bei dem Viaduct über den Bach führende steinerne Brücke von den collossalen, entwurzelte Bäume und Sträucher mit sich führenden Wassermassen zerstört und ein dort an die Straße grenzendes mit Kartoffeln belegtes Feld vollständig ausgewaschen. Im Reibetanzischen Gute in Heiligenborn drückte das von den Feldern strömende Wasser eine Wand des Seitengebäudes durch — kurz der Schaden, welchen dieses Wetter angerichtet, ist ziemlich umfangreich und besonders für die Grundstücksbesitzer, welche nicht versichert haben, ein höchst schmerzlicher.

— Adorf, 29. Mai. Vorgestern ist nach einem hier stattgefundenen Gewitter das Sparrwerk des im Umbau befindlichen Pfarrhauses in Erlbach, welches bereits 15 m gehoben war, während ca. 15 Arbeiter darin beschäftigt waren, zusammengebrochen, glücklicher Weise aber nur ein Arbeiter leicht verletzt worden. Der der Kirchengemeinde erwachsene Schaden wird auf ca. 3000 M. geschätzt.

— Aus dem oberen Voigtlande. Mit wahrer Freude können jetzt die Landwirthe ihre Felder ansehen, die in schönster Ueppigkeit prangen. Während im vorigen Jahre vielfach ausgewintertes Korn zu sehen war, bemerkt man heuer davon fast gar nichts, denn der Nachwinter ist glücklich vorübergegangen. Weizen wird hier sehr wenig gelät, weil das Erdreich dazu nicht besonders geeignet ist, aber hier und da erblickt man doch ein Weizenfeld in schönster Pracht. Der Roggen, der nach dem Regen der letzten Tage sehr schnell gewachsen ist, hat schon gekehrt, und auch die Sommerhaaten haben sich außerordentlich günstig entwickelt. Das Hauptnahrungsmittel unserer Armen, die Kartoffeln, ist schön aufgegangen und zeigt hohes, fettes Kraut, so daß auch in dieser Beziehung keine Befürchtung am Plage ist. Unser trockenes Land will zwar viel Regen haben, wenn es einen günstigen Ertrag geben soll; doch geschah hierin in den Jahren 1879 und 1880 zu viel, und darum fielen die Ernten damals nur mittelmäßig aus. Wird die Entwicklung der Vegetation so günstig fortschreiten, wie sie jetzt begonnen hat, so würden wir eine recht gute Ernte zu erwarten haben.

Stadtgemeinderathssitzung am 9. Mai 1881.

1., Zunächst legte man Kostenschlag und Zeichnung über Erbauung einer neuen Wölbrücke über den Saubach am Gründchenwege, welche zuvor unter den Herren Stadtgemeinderathsmitgliedern circulirt hatten, vor, und beschloß man darauf, den gedachten Bau in der veranschlagten Weise wegen seiner Kostspieligkeit nicht auszuführen, sondern vielmehr eine Brücke mit T-Trägern herzustellen und dazu einen neuen Kostenschlag vom Herrn Maurermeister Guldner hier anfertigen zu lassen.

2., Wurde das Gesuch des Herrn Restaurateur Traugott Frisiche und Gen. um Nichteinführung des Regulativs, die gemeindliche Besteuerung des Schankgewerbes und des Kleinhandels mit Branntwein und Spiritus betr., der betreffenden Deputation zur Begutachtung überwiesen.

3., Kam eine Verordnung der Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, die Beschwerde Herrn Grelmanns und Gen. in Grumbach wegen unterlassener Besserung des von Niedergrumbach nach der Limbacher Straße führenden Communicationsweges betr., zum Vortrag und wurde darauf, und zwar in Berücksichtigung der Thatfachen, daß dieser Weg im Winter gar nicht fahrbar sei, zu der übrigen Jahreszeit aber fast ausschließlich nur von den angrenzenden Feldbesitzern als Wirthschaftsweg benutzt werde, beschloßen, bei der Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen um Aufhebung desselben in seiner Eigenschaft als Communicationsweg vorstellig zu werden.

4., Sollen die städtischen Rechnungen auf's Jahr 1880 mit Ausnahme der Sparkassenrechnung zunächst 14 Tage für die Herren Stadtgemeinderathsmitglieder zur Einsichtnahme in der hiesigen Rathsexpedition ausgelegt und sodann Herrn Stadtverordneten Lohner zur Prüfung übergeben werden.

5., Lehnte man das Gesuch des Großuhrmacher Wolf in Glashütte um vorzeitige Auszahlung des Restguthabens für die gelieferte neue Rathhausthurmuhre ab und beschloß zugleich, denselben, da die fragliche Uhr nicht ganz richtig schlägt und geht, zur Beobachtung derselben und Abstellung der vorhandenen Mängel zur baldigen Hieherkunft zu veranlassen.

6., Will man die bereits früher beschlossene allgemeine städtische Krankenunterstützungs- und Begräbniskasse nummehr und zwar im Juli ds. Js. in Kraft treten lassen. Als Cassenarzt wählte man Herrn Dr. Starke hier.

7., Wird das Gesuch des Herrn Schuhmachermeister Julius Richter um käufliche Ueberlassung des der Commun gehörigen sog. Nährteiches abgelehnt.

8., Soll der Commungrasplatz nächst den Scheunen am Gründchenwege dem Wirthschaftsbesizer Herrn Clemens Funke für den jährlichen Pachtzins von 30 Mark auf die Jahre 1881 bis mit 1884 überlassen werden.

9., Wird das Gesuch des Herrn Maurer Rake und der Frau verw. Hoppe hier, um Herabsetzung des Pachtgeldes für den von ihnen von der Commun erpachteten, neben ihren Häusern liegenden Grasplatz abgelehnt.

10.) Beschloß man, gegen die Stadtgemeinde Sayba wegen noch rückständiger, für die daselbst unterstützungswohnsitzberechtigten Grumbach hier verlegte Unterstützungsbeiträge den Administrativjustizprozeß einzuleiten.

Stadtgemeinderathssitzung am 31. Mai 1881.

1., Will man den von der Hochfluth am 28. Mai ds. Js. mit fortgerissenen sog. Badersteg zwar einstweilen wieder aufstellen, jedoch denselben sobald er unbrauchbar werden sollte, durch eine Brücke ersetzen lassen.

2., Beschloß man, den Brückenbau über den Saubach an dem Gründchenwege am kommenden Mittwoch, den 8. Juni ds. Js., öffentlich an den Mindestfordernden, jedoch mit Auswahl unter den Bietenden, zu vergeben und eine diesbezügliche Bekanntmachung im hiesigen Wochenblatte zu erlassen. Diesem Baue sollen der Kostenschlag und die Zeichnung des Herrn Maurermeister Guldner sowie die vom Stadtgemeinderathe insbesondere wegen der Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit desselben noch besonders aufgestellten Bedingungen zu Grunde gelegt werden.

3., Sollen die der Commun gehörigen Seilerbahnen, welche bisher von den Herren Schneider, Lucius und Major erpachtet gewesen waren, denselben für den bisher gewährten Pachtzins auf fernere sechs Jahre überlassen und die durch die Hochfluth theilweis zerstörte Bahn des Herrn Major auf Kosten der Stadt wieder in den früheren Stand gesetzt werden.

4., Will man die Urlaubsgesuche der Arbeitshauslinge Gelhaar und Fickner nicht bewilligen.

5., Beschloß man auf die Verordnung der Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, die Verlegung der hiesigen Jahrmärkte betr., bei dem deshalb gefassten Beschlusse, den Frühjahrsmarkt auf Donnerstag und Freitag vor dem Dresdner Ostermarkt und den Herbstjahrmarkt auf Donnerstag und Freitag vor dem Dresdener Gallimarkt zu verlegen, stehen zu bleiben.

6., Bewilligte man zur Herstellung der Gradabzeichen auf die neuen Blousen der Chargirten der freiwilligen Feuerwehr 20 Mark und beschloß

7., für die Wassercalamitosen, Frau verw. Schläp und Herrn Schießhauswirth Germann, eine Hausammlung zu veranstalten.

Wilsdruff, am 2. Juni 1881.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Zur Notiz.

Des Pfingstfestes halber erbitten wir uns für die nächste Dienstagsnummer bestimmte Inserate bis spätestens nächsten Sonnabend Abend.

Die Expedition des Wochenblattes.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 1. Pfingstfeiertag Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.

Nachmittags 1 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Am 2. Pfingstfeiertag Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.

An beiden Feiertagen wird eine **Collecte** zum Besten des Kirchenfonds gesammelt.

Kirchenmusik.

1. Pfingstfeiertag: „Halleluja!“ für Männerchor von Bedler.
2. Pfingstfeiertag: „Auf zu deines Thrones Höhen u.“ Cantate für gemischten Chor und Orchester von Bräuer.

Monat Mai.

Getauft: Rudolf Paul Erik, Ernst Moriz Jalesch's, Rathregistrators hier, Sohn; Curt Arthur, Wilhelm Oswald Haushners, Bürgers u. Sattlers hier, Sohn; Hermann Oswald, Ernst Traugott Büttner's, Hausbes. u. Zimmermanns in Grumbach, Sohn; Ernst Alfred, Ernst Eduard Traugott Wustlich's, ans. Bürgers und Händlers hier, Sohn; Max Hugo, Carl Moriz Stephan's, Bürgers u. Pächters hier, Sohn; Anna Alma, Wilhelm Adolf Krippenstapels, ans. Bürgers und Leinsfabrikants hier, Tochter; Martha Frida, Carl Wilhelm Moriz Schulze's, Stadtbrieffotens hier Tochter; Heinrich Paul, Carl Heinrich Ferdinand Wachsmuth's, Fuhrwerkes hier Sohn. Außerdem Otto Paul, ein unehel. Sohn.

Getraut: Ernst Moriz Jalesch, Rathregistrator hier, mit Wilhelmine Anna Major hier; Max Theodor Förster, ans. Bürger und Hutfabrikant in Altenburg, mit Eleonore Eugenie Kurich hier; Friedrich Wilhelm Sinns, Reichsbahn-Assistent in Stralsburg, mit Auguste Elise Müller hier.

Beerdigt: Fr. Johanne Sophie verehel. Mohr, geb. Siegel hier, 72 J. 4 M. 8 Tg. alt; Carl Julius Mai, ans. Bürger und Töpfer hier, 50 J. 15 Tg. alt, Emma Alwina, Ernst Traugott Wehners, Bürgers u. Händlers hier, Tochter, 5 J. 17 M. 13 Tg. alt; Ernst Oskar Garbe, Tischlerlehling hier, Friedrich Ehlers, Bürgers und Tischlers hier, Stiefsohn, 17 J. 7 M. 26 Tg. alt; Emilie Marie, Carl August Dietrich's, Communalarbeiters hier, Tochter, 33 J. 8 M. 1 Tg. alt; Gustav Friedrich Alfred, Carl Anton Neger's, weil. Bürgers und Tischlers hier, Sohn, 8 J. 1 M. 10 Tg. alt; Ernst Friedrich Bernhardt, Ernst Heinrich Bernhardt Busch's, ans. Bürgers, Schuhmachers und Lederhändlers hier, Sohn, 19 J. 2 M. 22 Tg. alt.

Zwei Oberstuben mit Zubehör

sind zu vermietthen und zu Michaeli zu beziehen bei
Moriz Randler, Freiburgerstr. 141.

Den 2. Pfingstfeiertag

Tanzmusik in Limbach,

wozu ergebenst einladet C. Scharf.

Gasthof z. g. Löwen.

Gestern kam wieder eine Lieferung Böhmisch,

à Glas 15 Pf., à Liter 25 Pf.

A. Thomas.

Holz-Auction.

Dienstag, den 7. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, sollen in der **Struth**, gegenüber dem Limbacher Chausseehaus, **100 Stück fichtene Reizighäuser** und gegen **40 Porzellan fichtene Stöcke** um das Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Ernst Kyffel.

Kirschen-Verpachtung.

Nächsten **1. Pfingstfeiertag** Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr beabsichtige ich die zu meinem Gute gehörigen Kirschen in meiner Wohnung zu verpachten. Bedingungen vor der Verpachtung.
A. Uibrig.

Kirschen-Verpachtung.

Mittwoch, den 8. Juni a. c., Mittags 11 Uhr, soll die diesjährige Kirschnutzung des Rittergutes **Zanneberg** im Gasthofe zu Zanneberg meistbietend verpachtet werden. Bedingungen vor der Auction. Baarzahlung.
A. Uibrig.

Kirschenverpachtung.

Sonntag, den 12. Juni, Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr soll meine diesjährige Kirschnutzung in meinem Gehöfte verpachtet werden. Bedingungen vor der Verpachtung.
Wilsdruff.

Mittwoch, den 8. Juni,

Mittag 12 Uhr,

sollen die **Kirschnutzungen** der Rittergüter **Neufkirchen** und **Steinbach** auf dem Rittergutshofe zu Neufkirchen gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.
C. Herrmann.

Stangen-Auction.

Nächsten **Dienstag**, als den dritten Pfingstfeiertag, von früh 9 Uhr an sollen bei dem Unterzeichneten eine große Partie Stangen in allen Stärken, vom Bohnenstängel bis zur starken Ernte- und Obstleiterstange, gegen Baarzahlung versteigert werden.
Kneipe Klipphausen bei Wilsdruff.

A. Fickmann.

Freiwillige Versteigerung.

Das dem Herrn Weißgerber **Karl Wilhelm Weissbach** am Neumarkt in Wilsdruff zugehörige **Haus** nebst Seitengebäude und Stallung, schönem Gemäse- und Obstgarten, 4 Scheffel Feld soll **Dienstag, den 7. Juni, Vorm. 11 Uhr**, im Grundstücke durch Unterzeichneten freiwillig versteigert werden. Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.
Ernst Fuchs, Auctionator.

Ein Wirthschaftswagen

mit hölzernen Räder, starker Einspanner, auf Wunsch mit Ernte- und Rüstleitern, steht zum Verkauf beim Mühlenbesitzer **Rehmann** in Klipphausen.

Sächsische Pferde-Loose.

Ziehung den **25. Juli c.** in **Annaberg.**

Gewonnen werden **72 edle Stuten und Fohlen**, ausschließlich **Oldenburg- und Hannover-Blut**. Die Lotterie verfolgt keine speculativen Zwecke, ihr Ertrag ist lediglich zur Hebung der vaterländischen Pferdezucht bestimmt. Loose à 3 Mark sind zu haben bei Thierarzt **Beeger** in Wilsdruff. **C. Kochmann** in Mohorn. **G. W. Gröhe** in Porsdorf. **G. Rehmann** in Klipphausen.

Reinwollene, mitteldicke und starke nadelfertige Anzugstoffe,

à Meter $5\frac{1}{2}$, 6, 7 u. $7\frac{1}{2}$ Mark.

Neuheiten in Frühjahrs-Anzugs- und Sommer-Stoffen. Deutsches Fabrikat, prachtvolle Nachahmung englischer Muster, à Meter $6\frac{1}{2}$, 7 und 8 Mark.

Echte englische Anzugstoffe, neueste Muster, 10—11 Mk. pr. Meter.

Reinwollene gezwirnte, nadelfertige Stoffe, à Meter $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Mark.

Reinw. Diagonal-Sommer-Überzieher-Stoffe, à Meter von 6 Mark an.

Stoffe für den Hochsommer.

Washleinen Anzugstoffe. Gedruckt englisch **Leber. Jaquetstoffe** in **Rips u. Diagonal.** **Kammgarn** empfiehlt die Tachhandlung von

Friedrich May, Freiberg.

gegründet 1801.

Weingasse 682.

Ein Klempnergejelle

wird auf Banarbeit gesucht von **Ernst Roke** in Neufkirchen.

F. Thomas & Sohn,

Wilsdruff, Dresdnerstr. 62.

Großes Lager

von

Bahnschienen zu Bauzwecken per Ctr. 4,50 Mk.
Schmiedeeiserne T-Träger.
Gusseiserne Stallsäulen in jeder beliebigen Länge.
Dachfenster für Schiefer- und Ziegeldach.
Drahtnägel, alle Sorten.
Oefen, Kochmaschinen und Bratröhren.
Email. Wasserpflanzen u. Kessel.
Falzplatten und Roste.
Maschinen- und Feuerungsthüren.
Gleichzeitig empfehlen unser großes Lager von
**Gussstahl- u. Steyrischen Sensen, Sicheln
Wetzkitzen und Wetzsteine
zu Fabrikpreisen.**
F. Thomas & Sohn,
Wilsdruff, Dresdnerstraße.

Dresdnerstr. 59 **Alwin Forke, Dresdnerstr. 59**

Kürschner und Mützenmacher,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Mützen, Filz-, Sommer- & Cylinderhüten.
Hüte von 2 Mark,
Mützen von 40 Pfg.

D. S.

NB. Machte dem geehrten Publikum von hier und der Umgebung bekannt, daß ich vom **1. Juli** an mein Geschäft Dresdnerstraße — **früher Tonhalle** — vis-à-vis der Reich'schen Schankwirthschaft verlege.

Robert Heinrich,

Schneider,

WILSDRUFF, Meißnerstraße,

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrsaison eine große Auswahl der

neuesten Mode-Stoffe

zur Anfertigung eleganter Herren Garderobe und sichert die billigsten Preise.

E. Schultz,

Uhrmacher,

Wilsdruff, Freiburgerstrasse,
empfiehlt sein Lager

gut regulirter Uhren

unter Zusicherung guter und billiger Bedienung einer gütigen Beachtung.
Reparaturen schnell und solid.

Christian Sörup, Zahnkünstler,

empfiehlt sein Atelier für künstlichen Zahnersatz, **Plombirungen, nervöse und rheumatische Zahnschmerzen** werden sofort beseitigt. Solide Behandlung. Mäßige Preise.
Dresden, Schäferstrasse 13 I.

Neue Singer-Familien-Nähmaschinen

mit Verschlusskasten Mark 68 —

Neue Singer-Handmaschinen

Mark 42 —

ferner Grossmanns Singer-Nähmaschinen mit Patent-Spül-Vorrichtung und Patent gegen das Zerbrechen der Nadel, **Singer Cylinder** empfehlen zu Fabrikpreisen unter reellster Garantie, bei monatlicher Abzahlung von 6 Mk. an und Gratis-Ertheilung des Unterrichts
Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Bergmann's

Sommerproffen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen empf. à Stück 60 Pfg. Apotheker **Leutner.**

Strohseile.

300 Schock schöne Strohseile verkauft **R. Fichtner** in Möhrsdorf.

Ev. Wohlgeboren erjuche ich, mir für inliegenden Betrag von Ihrem **weißen Brust-Syrup** umgehend per Post zwei Flaschen zu senden.

Ich leide bereits 13 Tage an einem sehr heftigen Husten, der eine Art Stiekhusten ist, welcher namentlich in der Nacht heftig auftritt, und soll Ihr Syrup auch gegen diese Art Husten ein Heilmittel sein. Die zweite Flasche ist für eine Dame, die schon bedeutende Erfolge durch Ihren Syrup bei ihrem veralteten Husten nachweisen kann.
Ev. Wohlgeboren ergebener

Baron v. Reifewig.

Wendrin, Postamt Rosenberg in D/S.

Vorräthig in Wilsdruff bei den Herren **Th. Ritthausen** und **B. Hoyer**, in Meissen bei **C. E. Schmorl** und in Roffen bei **A. Kliemann.**

Billigste Preise.

Grösste Auswahl.

Mustersendungen frei.

Anna Beeger, Wilsdruff am Markt,
empfehlen ihr großes Lager modernster und solider

Damenkleiderstoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Besonders mache ich aufmerksam auf feine schwarze reinseidne Cachemirs, Ripse und Taffete, feine schwarze und farbige reinwollne Cachemirs, Ripse, und Diagonals, reinwollne Beige, glatt und karriert, reinleinenen Waaren, Tischgedecke, Hand- und Taschentücher etc.

Gasthof zum weissen Adler.
Sonntag, den 1. Feiertag,

Früh-Schoppen-Concert,

gegeben von der Stadt-Capelle in den Parterre-Räumen zum Besten der
Wasser-Calamitosen in Wilsdruff.
Anfang früh 11 Uhr. Entré nach Belieben.

Otto Gietzelt.

ff. Emmenthaler Käse

empfehlen

Franz Hoyer.

Photographie in Wilsdruff.

Das ich nächsten Sonntag und Montag, den 1. und 2. Pfingst-
feiertag photographische Aufnahmen im Gasthof zum goldenen
Löwen machen werde, beehrt sich anzuzeigen

Ergebenst

Oswald Hirrich,
Photograph aus Dresden.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden sowie dem geehrten Publikum zeige ich
ergebenst an, daß ich nicht mehr Schulgasse, sondern **Dresdner-
Straße** bei Herrn **Oskar Plattner** wohne. Für das bis-
her geschenkte Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch
in meiner neuen Wohnung zu theil werden zu lassen.

Spachtungsvoll
Wilsdruff.

Johann Buluscheck,
Schuhmacher.

Wilsdruff. Aug. Schmidt Wilsdruff.

Empfehle mein großes Lager
nur ächt steyr., franz. Gussstahl-
und engl. Sensen.
Steyr. Eichelsicheln, engl. Futterklingen
in nur ausgeführten besten Qualitäten, bedeutend
billiger als voriges Jahr.
Wetzkietzen, à Stück 20 Pfg.
Wetzsteine, Dangelstöckchen,
Dangelhämmer, Eisenbahnschienen,
T-Träger, eis. Dachfenster, Drathnägel,
concurrentlos billig.

Aug. Schmidt,
Wilsdruff.

Regenschirme,

	das Stück	1 M.	80 Pf.	bis 11 M.	— Pf.
Sonnenschirme,	"	1	"	80	"
Damen-Touristenschirme	"	1	"	20	"
Herrnsonnenschirme	"	1	"	75	"
Kinderschirme	"	1	"	90	"
Echte Olivenspazierstöcke	"	1	"	—	"
" Cornel u. f. w.	"	1	"	—	"
Dornstöcke m. geschnitz. Haken	"	—	"	35	"
do. m. Messingopf	"	—	"	40	"
Ebenholzstöcke m. Haken,	"	2	"	—	"
Kinderstöcke	"	—	"	10	"

Alles in wirklich reicher Auswahl, in bester Waare und
zu thatsächlich niedrigsten Preisen!

Alle Reparaturen in Sonnen- & Regenschirmen u. Spazier-
stöcken werden billigst und solid gefertigt.

Wilsdruff,
Freibergerstrasse.

Oswald Hoffmann.

Ein sprungfähiger Zucht-Bulle

unter zweien die Wahl, steht zu verkaufen in **Grumbach** No. 63.

Bekanntmachung.

Indem die Annonce seitens meiner Mutter, Geschwister und Ver-
wandten auf reiner Unwahrheit beruht, bitte ich Diejenigen, welchen,
wie ich schon früher erwähnt hatte, ich schulde oder mir schulden, bis
zum **10. Juni** sich gefälligst in meiner Wohnung zu melden.
Herzogswalde bei Wilsdruff.

Karl Günther, Deconom.

Bei meinem Weggange nach **Döbeln** sage ich allen meinen
Freunden und Bekannten ein

herzliches Lebewohl!

Wilsdruff, den 2. Juni 1881.

Franz Pietzsch.

Verloren wurde am 1. Juni, Mittwoch Abends, auf der
Chaussee zwischen Wilsdruff und Limbach eine
sogenannte **Geldtase**, circa **900 Mark** enthaltend. Der
ehrliebe Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben
bei **Carl Wegerdt** in Limbach.

Morgen Sonnabend früh von 8 Uhr an wird ein **Schwein**
verpfundet. Das Pfund Fleisch 60 Pf., Wurst 70 Pf. bei
Bunger auf der Schulgasse.

Gasthof zu Weistropp.

Den 3. Pfingstfeiertag

großes Militär-Concert

vom Königl. Sächs. Pionierbataillon unter Leitung des
Herrn Musikdirector Schubert.

Feines, gewähltes Programm.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet

E. Schramm.

Osterberg.

Mittwoch, den 8. Juni,

EXTRA-CONCERT,

gegeben von der Stadtkapelle zu Wilsdruff unter Leitung des
Herrn Director **W. Kiessig**. Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Dazu ladet ergebenst ein

Leuschner.

Neudeckmühle.

Zum ersten Feiertag:

Garten-Concert,

gegeben von Herrn Musikdir. **W. Kiessig** mit seiner Kapelle.

Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Dazu ladet ganz ergebenst ein

Poitz.

Lindenschlösschen.

Zum dritten Feiertag

EXTRA-CONCERT,

gegeben von der hiesigen Stadtkapelle unter Leitung des Herrn
Director **Kiessig**.

Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pf. Nach dem Concert **Balk.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Major.

Gasthof zu Weistropp.

Zum 2. Feiertag **BALLMUSIK.** Anfang
4 Uhr. Dazu ladet freundlichst ein

E. G. Schramm.

Goldner Löwe.

Zum 2. Feiertag **BALLMUSIK**, wozu hiermit ein-
ladet

A. Thomas.

Ballmusik

im Gasthof zu Helbigsdorf,
wozu freundlichst einladet

R. Lohse.

Den zweiten Feiertag

Tanzmusik in Grumbach,

wozu ergebenst einladet

O. Weissbach.

Militär-Verein.

Morgen Sonnabend Versammlung. Der Vorstand.

Herzinnigster Dank

allen Denen, welche uns bei dem Tode und am Begräbnistage unseres
unvergesslichen **Bernhard** so unzählige Beweise der Liebe und
Theilnahme gegeben haben, sowie für das freiwillige Tragen seitens
seiner werthen Turngenossen, desgleichen den geehrten Vorstandsmit-
gliedern des Turnvereins, den werthen Jungfrauen und lieben Nach-
barn und Freunden für ehrendes Grabgeleit und lieblichen Sarges-
schmuck den tiefgefühltesten Dank.

Dir aber, geliebter Sohn, rufen wir ein „**Ruhe sanft!**“ nach.
Wilsdruff, am 2. Juni 1881.

Die trauernde Familie **Busch.**